

WOHNEN IN HOYERSWERDA

Die Zeitung für die Mieter der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda



Nr. 4 | Dezember 2009



bemüht, Ihnen als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen.

Folgt man den Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung, so wird es unumgänglich sein, auch in den kommenden Jahren weiterhin Gebäude zurückzubauen. Wir wissen genau, dass es für den Einzelnen nicht immer leicht ist, wenn er seine Wohnung infolge Rückbau verlassen muss.

Wir können Ihnen aber versichern, dass jeder Mieter, dessen Haus zum Rückbau vorgesehen ist, mindestens ein Jahr vorher im Rahmen einer Mieterinformationsveranstaltung über das Vorhaben informiert wird. Unsere Erfahrungen zeigen, dass für jeden, der Mieter unserer Gesellschaft bleiben wollte, entsprechender Wohnraum gefunden werden konnte. Keiner wurde durch Freizug wohnungslos.

Das Jahr 2009 war aber auch geprägt durch eine Vielzahl von Baumaßnahmen, die den Anspruch haben, die Wohnqualität unserer Mieter zu erhöhen und die Außenwirkung unserer Stadt zu verbessern. Ein besonderes Highlight ist dabei das Konrad-Zuse-Haus. Mehr dazu können Sie im Innenteil dieser Zeitung lesen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen frohe Festtage und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Margitta Faßl
Geschäftsführerin

„Es sind Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“

Guy de Maupassant

Sehr geehrte Mieterinnen, sehr geehrte Mieter,

der Slogan der Wohnungswirtschaft – gut und sicher wohnen – bedeutet unserem Unternehmen mehr als nur ein Schriftzug. Auch in schwierigen Zeiten, die unsere Stadt durch den Bevölkerungsverlust zu bewältigen hat, sind wir stets

Seite 2

- Planung und Vorschau auf das Jahr 2010

Seite 3

- Aktuelles Baugeschehen

Seite 4

- Entdecke die Entdecker
- Vernissage

Seite 5

- Rückbauflächengestaltung
- Rechtsecke

Seite 6

- Projekt Azubi-Austausch
- Schließung Servicebüro

Seite 7

- Gewerberaummieter stellen sich vor
- Preisgeld für einen guten Zweck

Seite 8

- Wohnungsangebote
- Informationen zum Wäschetrocknen

In eigener Sache

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda sind am 24.12.2009 und 31.12.2009 nicht zu erreichen.

Für dringende Fälle steht Ihnen unser Havariedienst unter der Telefonnummer 03571 475-113 zur Verfügung.

Zwischen den Feiertagen sind wir zu den gewohnten Sprechzeiten für Sie da.



Was heißt eigentlich Sanierung?

Unter Sanierung versteht man im Bauwesen die baulich, technische Wiederherstellung oder Modernisierung eines Bauwerkes oder eines ganzen Stadtviertels, um Mängel zu beseitigen oder den Wohn- und Lebensstandard zu erhöhen.

Um vorhandene Mängel festzustellen, muss eine Voruntersuchung in Form eines Gutachtens durchgeführt werden, aus der die Schadensursache, das Schadensbild

sowie die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen hervorgehen. Ziel ist die Wiederherstellung des standsicheren und zweckbestimmt nutzbaren Zustands.

Eine Sanierung geht über die Instandhaltung und Instandsetzung hinaus und schließt oft die Modernisierung ein, die auch Nutzungsanpassungen und erhebliche Eingriffe in die Bausubstanz erforderlich machen können.

Quelle: Wikipedia

Baumaßnahmen im Jahr 2010



Bautzener Allee 25 – 31

Im Jahr 2010 wird die Modernisierung im WK III mit dem Wohnhaus Bautzener Allee 25 – 31 fortgeführt. Zunächst werden die beiden Eingänge 27 und 29 saniert. Durch die Änderung von Wohnungsgrundrissen, den Anbau von zusätzlichen Balkonen sowie die Rekonstruk-

tion und benutzerfreundliche Umgestaltung der Personenaufzüge wird dieses Wohnhaus besonders ältere Bürger ansprechen. Die Eingänge 25 und 31 sowie die gesamte Fassade sollen im Jahr 2011 bautechnisch fertig gestellt werden.



Spremberger Straße 11

Im Gebiet der Altstadt wird im nächsten Jahr die umfassende Rekonstruktion des Wohnhauses Spremberger Straße 11 vorgenommen. Nach Rückbau bestimm-

ter Gebäudebereiche wird der zu errichtende Ersatzneubau moderne 2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen enthalten.

Weitere Teilsanierungsmaßnahmen:



Richard-Wagner-Straße 1 – 9

- Erneuerung des Daches, Fassadenanstrich einschl. Dämmung der Giebel- und Balkonseite,
- Erneuerung der sanitären und elektrischen Anlagen,
- Malerarbeiten im Treppenhaus
- Erneuerung der Treppenhausfenster



Gebr.-Grimm-Straße 2 a – c, 4 a – c

- Sanierung des Hofbereiches, Schaffung von Kfz-Stellplätzen



Hufelandstraße 8 – 12

- Fassadenanstrich einschl. Dämmung der Giebel- und Balkonseite

Rückbaumaßnahmen

- Otto-Nagel-Straße 10 – 12,
- Otto-Nagel-Straße 13 – 15,
- Otto-Nagel-Straße 16 – 18,
- Otto-Nagel-Straße 37, 38
- Erich-Weinert-Straße 43 – 45



Konrad-Zuse-Haus – Sanierungsmaßnahme abgeschlossen

Am 10. Dezember 2009 wurde der Abschluss der Sanierung des Konrad-Zuse-Hauses in der Virchowstraße 60 einschließlich Außenanlagengestaltung im feierlichen Rahmen begangen. Vertreter aus Politik und Wirtschaft, am Bau beteiligte Unternehmen und Mieter haben es sich nicht nehmen lassen auch bei nassem Wetter unsere Gäste zu sein. Be-

sonders gefreut haben wir uns, dass der Sohn des Computervaters, Professor Horst Zuse, den Weg nicht gescheut hat und der Feierlichkeit beiwohnte.

Durch Frau Faßl wurde die Installation eines Hot Spots in der Skulptur „Laptopper“ bekannt gegeben. Im Umkreis von ca. 20 m kann nun der Nutzer eines Notebooks, PDAs oder Mobiltelefons mittels W-LAN-Technologie eine Verbindung zum Internet aufbauen.

Der Hot Spot wird von der Wohnungsgesellschaft mbH unentgeltlich täglich zwischen 8:00 und 20:00 Uhr zur Verfügung gestellt.

Und so funktioniert es:

- ▶ Für die Authentifizierung zur Nutzung des Hot Spots erhält der Nutzer ein persönliches Nutzerkennwort, welches ihm am Empfang der Wohnungsgesellschaft mbH zu den gewohnten Öffnungszeiten unmittelbar nach seiner Anmeldung dort schriftlich ausgehändigt wird.
- ▶ Die Wohnungsgesellschaft mbH stellt dem Nutzer die Leistungen ab dem Zeitpunkt der Aushändigung des persönlichen Nutzerkennwortes zur Verfügung.
- ▶ Der mit der Wohnungsgesellschaft mbH geschlossene Vertrag gilt für die Dauer von 12 Monaten. Er endet nach Ablauf der Vertragslaufzeit, ohne dass es einer Kündigung bedarf.



Gerhard-Hauptmann-Straße 14

Nach nunmehr 6 Monaten Bauzeit sind die Arbeiten zur umfassenden Sanierung

des Wohnhauses weitestgehend abgeschlossen. Abschließend erfolgen derzeit die Arbeiten zur Neugestaltung der Außenanlagen.



Gebr.-Grimm-Straße 4 a - c

Die Fassade und das Dach sind weitestgehend fertiggestellt. Die Bauarbeiten im Innenbereich verlaufen planmäßig.



In unserer heutigen Ausgabe erhalten Sie wieder ein paar interessante Informationen zu den abgebildeten Personen auf einer weiteren Scheibe der Balkonbrüstungen in der Virchowstraße.

Samuel F. B. Morse

* 27.04.1791, † 02.04.1872

war ein US-amerikanischer Erfinder und Professor für Malerei, Plastik und

Zeichenkunst. Bekannt wurde er als angeblicher Erfinder eines Vorläufers des heutigen Morsecodes, einem System aus Strichen und Punkten (bzw. langen und kurzen Signalen), mit dem man Nach-

richten auch über große Entfernungen übermitteln kann. Tatsächlicher Erfinder des Morsealphabets ist Friedrich Clemens Gerke (1801 – 1888).

Karl Ludwig Nessler

* 02.05.1872, † 22.01.1951

war ein deutscher Friseur und der Erfinder der Dauerwelle.

Melitta Bentz

* 31.01.1873, † 29.06.1950

Dresdnerin, die 1908 den Kaffeefilter erfand.

Joseph Nicéphore Niépce

* 07.03.1765, † 05.07.1833

war der Erfinder der ersten Fotografie und entwickelte das erste Foto mit der Camera Obscura.

Vernissage

Mit der heutigen Ausgabe unserer Mieterzeitung möchten wir Ihnen ein paar Impressionen von der Ausstellungseröffnung am 8. Dezember 2009 vermitteln. Die Geschäftsführerin, Margitta Faßl, begrüßte neben der Künstlerin, Monika Schumann, eine große Anzahl von Gästen.

Eine Vielfalt von Bildern in Mischtechnik, Zeitungscollagen und Rohrfederzeichnungen von Monika Schumann ist bis 31. Januar 2010 in unserem Verwaltungssitz zu sehen.

Monika Schumann studierte Kunsterziehung und Geschichte an der Humboldt Universität Berlin. Sie arbeitet als Dozentin an der Volkshochschule Hoyerswerda und leitet verschiedene Maleriewerkstätten der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus.

Seit dem Jahr 1999 besitzt Monika Schumann ein Atelier in Bergen in der Neuwieser Straße 13.

Sie sind herzlich eingeladen, diese Ausstellung zu den bekannten Öffnungszeiten der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda im Foyer der 4. Etage des Verwaltungsgebäudes zu besuchen.

Und wie uns die Künstlerin verraten hat, sind diese Exemplare auch käuflich zu erwerben. Dafür melden Sie sich beim Empfang unseres Unternehmens oder direkt bei der Künstlerin (Telefon 03571 407957).



Mieterzeitung Impressum

Herausgeber Wohnungsgesellschaft mbH
Hoyerswerda
Liselotte-Herrmann-Straße 92
02977 Hoyerswerda

Redaktion Petra Scholz
Telefon 03571 475-408
kontakt@wh-hy.de

Satz/Layout Design Konzept
Telefon 03574 862850

Druck Stoba-Druck GmbH
Am Mart 16
01561 Lampertswalde

Die Mieterzeitung erscheint 4 mal im Jahr, die nächste Ausgabe im März 2010.

Was passiert auf der Rückbaufläche der Hochhäuser A.-Schweitzer-Straße 12 – 14 und 15 – 17?

Dem aufmerksamen Beobachter ist es sicherlich nicht entgangen, dass sich seit November 2009 auf der Freifläche am Rande des Stadtzentrums etwas tut.

Die etwa 22.000 m² große Fläche ist mit ca. 130 Bäumen bepflanzt worden. Zu finden sind neu gepflanzte 30 Säulenespen und Apfelbäume. 13 verschiedene Apfelbaumsorten werden in ihrer Vielfalt die Natur widerspiegeln und der Fläche das Charisma eines Gartens verleihen. Mit einer Kronenbreite von 1,5 m bis 2,0 m wird ein zeitnahes Erleben des Gartens garantiert. 33 Bestandsbäume fügen sich gut in die Neugestaltung ein.

Ein diagonal verlaufender Geh- und Radweg verbindet die Albert-Schweitzer-Straße mit der Südstraße. Wechselnder Betonplattenbelag und farbliche Unterbrechungen geben dem Weg seinen eigenen „Takt“.



Südstraße

Ein Kunstobjekt in der Mitte des Gartens stellt fallende Betonelemente dar, die von zwei Figuren betrachtet werden. Das Kunstobjekt drückt die Vergänglichkeit des menschlichen Tun's aus, verweist aber zugleich auf den Garten, wo die Natur Neues entstehen lässt und der Mensch Freude und Kraft schöpfen kann.

Ein Garten, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in sich vereint – wie einst im Paradiesgarten.

VEGETATION		
	BALM - BESTAND	WIESE
	SÄULENESPE - GEPLANT	RASENSTREIFEN
	OBSTBAUM - GEPLANT	RASENWEG - PROFILIERT
BEFESTIGTE FLÄCHEN UND EINBAUTEN		
	BETONPFLASTER befahrbar, BKI, VI	
	BETONPFLASTER, IN STREIFEN befahrbar, BKI, VI	
AUSSTATTUNG		
	KUNSTOBJEKT	
		MAUERSEGMENT s. Dm. B. Nr. 5.1



Dezember 2007 (AZ: 10 S 163/07) festgestellt.

Ein Mieter heizte seine Wohnung seit dem Sommer 2005 nicht mehr. Die Wohnung stand meistens leer, da der Mann die meiste Zeit bei seiner Freundin wohnte. Anfang 2007 erhielt er deswegen zwei Abmahnungen.

Einige Wochen nach der zweiten Abmahnung kündigte ihm der Vermieter die Wohnung. Dagegen klagte der Mieter. In der ersten Instanz behauptete er, mit einem Radiator zu heizen, in der zweiten Instanz sprach er von einem Propangasofen.

Das Landgericht Hagen schloss sich der erstinstanzlichen Entscheidung an und erklärte die Kündigung für rechtmäßig. Laut Hausordnung habe der Mieter eine Verpflichtung, ausreichend zu heizen. Diese Verpflichtung bestehe ohnehin, auch ohne dass eine Hausordnung das festlege, um Schäden wie zum Beispiel Schimmelbildung zu vermeiden. Zwar seien solche Schäden noch nicht eingetreten, doch reiche es aus, dass eine „nicht unerhebliche Pflichtverletzung“ vorläge. Dabei sei das Ausmaß der Auswirkungen nicht entscheidend. Hier komme noch hinzu, dass der Mieter auch auf die beiden Abmahnungen nicht reagiert habe.



Kündigung wegen nicht geheizter Wohnung

Ein Mieter ist verpflichtet, seine Wohnung mindestens mäßig zu heizen. Versäumt er dies, kann der Vermieter ihm fristgemäß kündigen. Dies hat das Landgericht Hagen in seinem Urteil vom 19.



Linda Brose

Hoyerswerda zu Gast in Pirna

Seit September 2007 absolviere ich meine 3-jährige Ausbildung als Immobilienkauffrau in der Wohnungsgesellschaft

mbH Hoyerswerda. In den letzten 2 Jahren meiner praktischen Ausbildung lernte ich viel über Vermietung bis hin zur Kundenbetreuung.

Durch die eingegangene Ausbildungs-kooperation zwischen der städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP) und der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda war es nun möglich, mir auch den Bereich Wohnungseigentum/Fremdverwaltung näher zu bringen.

Es ist angedacht, diese Praxisausbildung in zwei Ausbildungsabschnitte zu teilen, damit das umfangreiche Aufgabengebiet des Wohneigentums im Bereich der Berufsausbildung erlernt werden kann.

Als ich den ersten Tag in Pirna ankam, legte sich schnell meine anfängliche Nervosität. Der Personal- und Marketingleiter Sören Sander begrüßte mich freundlich. Auch die Kollegen schafften durch ihr hilfsbereites und aufgeschlossenes Auftreten ein sehr angenehmes Ar-

beitsklima. Ich wurde sehr gut in das Team integriert und bekam abwechslungsreiche Arbeitsaufgaben. Bei einer Stadtführung durch Pirna – die Stadt zur Sächsischen Schweiz – lernte ich den individuellen und facettenreichen Wohnungsbestand kennen. Meine Unterkunft lag im schönen Stadtteil Sonnenstein, direkt an der Grenze zum Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz mit direktem Blick auf das Elbsandsteingebirge.

Durch die Kooperation der beiden renommierten Wohnungsunternehmen hatte ich die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln sowie mein Wissen zu erweitern und zu festigen. Der Azubiaustausch fördert die Flexibilität, sich schnell auf eine neue Arbeitsumgebung sowie neue Arbeitsprozesse einzustellen. Auch die Selbständigkeit und soziale Kompetenz werden auf diesem Weg ausgebaut. Ich freue mich auf die nächsten 4 Wochen in 2010.

Im Austausch waren 2 Azubis von der WGP in Hoyerswerda im Einsatz.

Pirna zu Gast in Hoyerswerda

Im Rahmen eines Azubi-Austauschprojektes absolvierten wir, die Auszubildenden der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH, Helén Wunderlich (18 Jahre), 2. Ausbildungsjahr zur Immobilienkauffrau, und Franziska Pietsch (19 Jahre), 3. Ausbildungsjahr zur Kauffrau für Bürokommunikation, im Oktober 2009 ein dreiwöchiges Praktikum bei der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda.

Von den Auszubildenden der Wohnungsgesellschaft begleitet und unterstützt vom Ausbilder Herrn Bozek, wurden wir mit den täglichen Arbeitsabläufen vertraut gemacht und erhielten in verschiedene Unternehmensbereiche Einblick. Wir waren an unterschiedlichen Arbeitsplätzen eingesetzt und erhielten stets volle kollegiale Unterstützung, die Zeit verging dabei wie im Flug.

So waren wir unter anderem in der Abteilung für Wohnungswirtschaft, in der

Leerwohnungsbearbeitung/Freizug, im Vermietungsbüro und im Bereich Rechnungswesen tätig. Bei Wohnungsbesichtigungen, -abnahmen und -übergaben sammelten wir viele neue Eindrücke und haben auf diesem Wege verschiedene Wohnungen von innen kennengelernt. Von der Vielfalt der Gestaltungsvarianten waren wir sehr angetan.

Untergebracht in einer gemütlichen und modern eingerichteten Gästewohnung war das Wohlfühlen in Hoyerswerda garantiert.

Bei einer für uns organisierten Stadtführung durch die Auszubildenden der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda erfuhren wir viel Wissenswertes über die Geschichte und Entwicklung der Stadt. Ein abschließender Blick von der Dachterrasse des Lausitztowers rundete die Besichtigung ab. So wurden aus Austausch-Azubis Azubi-Freundschaften.

Abschließend können wir festhalten,

dass die gesammelten Erkenntnisse einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben und für uns eine große Bereicherung darstellen. Wir würden jederzeit gern wieder an einem solchen Projekt teilnehmen.



Helén Wunderlich und Franziska Pietsch

Schließung Servicebüro

Zum 18.12.2009 wurde das Servicebüro der Wohnungsgesellschaft mbH in der Stadtpromenade 11 geschlossen. Die Erwartung, dass unsere Mieter den kürzeren Weg in das zentral gelegene Büro in der Stadtpromenade 11 häufiger neh-

men, wurde nicht erfüllt. Sie erreichen uns ab sofort wieder ausschließlich in unserem Firmensitz in der Liselotte-Herrmann-Straße 92 zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Ein Mieter ist jedoch für diesen Gewerberaum bereits gefunden. Ab 1. Januar 2010 wird das Büro von der Allianz-Versicherung genutzt.

KÖNIGSBRÜCKER FINANZDIENSTLEISTUNGS. GmbH



Neue KÖFINANZ-Agentur in Hoyerswerda in der Schloßstraße 1a

Erst kürzlich feierte der Geschäftsführer der Königsbrücker Finanzdienstleistungs. GmbH, Wolfgang Gut, sein 25 jähriges Firmenjubiläum. Nun wurde, wie bereits angekündigt, eine weitere Agentur der KÖFINANZ zur Kundenberatung vor Ort in Hoyerswerda eröffnet.

Die Hoyerswerdaer Geschäftsstelle ist vorerst Montag – Freitag von 09:00 – 12:00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 14:00 – 18:00 Uhr geöffnet. Gern steht der Filialleiter, Herr Lehmann, auch außerhalb der Öffnungszeiten für ein persönliches, unverbindliches Informationsgespräch zur Verfügung. Mit seiner 12-jährigen Tätigkeit in einer deutschen Großbank sowie den im Anschluss gesammelten Erfahrungen als unabhängiger Finanzmakler ist Herr Lehmann eine Bereicherung für das Team der KÖFINANZ.

Noch nicht einmal ein Jahr ist seit den letzten Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten vergangen. Gerade in diesen Zeiten kommt es besonders auf Vertrauen, Seriosität, Unabhängigkeit und vor allem Kompetenz an. Wir Berater der KÖFINANZ sind Finanzmakler

und somit im Interesse unserer Kunden gegenüber Banken, Bausparkassen, den Versicherungsgesellschaften und Anlagegesellschaften tätig.

Warum sollten Sie den Weg zu uns finden? Weil wir für Sie da sind. Kostenlos analysieren wir Ihre Versicherungen, Anlagen und Finanzierungen. Gern bestätigen wir Ihnen, dass Sie bedarfsgerecht versorgt sind. Auf Wunsch finden wir auch die Lösung, die zu Ihnen passt.

Telefon: 03571 605229

E-Mail: peter.lehmann@koefinanz.de



Peter Lehmann

Preisgeld für einen guten Zweck



Die Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda als Auftraggeber hat sich im Sommer diesen Jahres gemeinsam mit dem Garten- und Landschaftsarchitekturbüro Andreas Blume aus Dresden sowie dem Tief- und Straßenbauunternehmen Arnold Pasora aus Hoyerswerda mit dem im Frühjahr eingeweihten Skulpturengarten in der Albert-Einstein-Straße am Wettbewerb „Gärten in der Stadt“ beteiligt. Dieser wurde vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. ausgelobt.

In der Kategorie „Außenanlagen in Wohngebieten oder Erholungsbereiche

innerhalb von Gewerbegebieten“ wurde der Skulpturengarten mit einem Preis gekürt. Dieser ist mit 9.000 Euro dotiert und wurde zu gleichen Teilen auf die Beteiligten aufgeteilt.

Mit großem Bedauern hatten auch wir Kenntnis erlangt von dem verheerenden Brand des Stallgebäudes auf der Kinder- und Jugendfarm.

Aus diesem Grund entschlossen sich alle am Wettbewerb Beteiligten dazu, das komplette Preisgeld der Kinder- und Jugendfarm Hoyerswerda für die Beschaffung von Tieren zu spenden.



Altstadt

Attraktive Dreiraumwohnung, komplexsanziert

Theodor-Storm-Straße 1 b

1. Etage, ca. 66 m² Wfl., Bad und Küche mit Fenster, Bad gefliest, tapeziert
Miete: 337,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

Ruhige Lage – Dreiraumwohnung, komplexsanziert

Theodor-Körner-Straße 1 a

1. Etage, ca. 66 m² Wfl., Bad und Küche mit Fenster, Bad gefliest, tapeziert
Miete: 357,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

Ruhige Lage – Dreiraumwohnung komplexsanziert

Theodor-Storm-Straße 3 a

3. Etage, ca. 66 m² Wfl., Bad und Küche mit Fenster, Bad gefliest, BW und Dusche vorh., tapeziert; Miete: 340,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

Dreiraumwohnung – günstige Verkehrsanbindung, komplexsanziert

Am Elsterstrand 2

1. Etage, ca. 60 m² Wfl., , Küche und Bad mit Fenster, Bad gefliest, tapeziert
Miete: 315,00 Euro zzgl. NK



Altstadt

Altstadt Dreiraumwohnung, Dachgeschoss komplexsanziert

Theodor-Storm-Straße 2 c

4. Etage, ca. 77 m² Wfl., Küche und Bad mit Fenster, Bad gefliest, tapeziert
Miete: 345,00 Euro zzgl. NK



Neustadt

Dreiraumwohnung, komplexsanziert

Erich-Weinert-Straße 24

3. Etage, ca. 58 m² Wfl., Küche und Bad mit Fenster, Bad gefliest, tapeziert
Miete: 291,00 Euro zzgl. NK

Freie Gewerberäume



Altstadt

Friedrichsstraße 37

ca. 160 m², Ladenlokal
Miete nach Vereinbarung



Altstadt

Straße am Lessinghaus 5

Dachgeschoss, ca. 107 m², Büroräume
Miete nach Vereinbarung

Ist das Wäschetrocknen auf dem Balkon erlaubt?

Ja, das Wäschetrocknen auf dem Balkon ist erlaubt. Manchmal sieht die Hausordnung allerdings vor, dass der Mieter den dafür vorgesehenen Trockenraum im Keller benutzen solle, was vor allem bei den Bewohnern in den oberen Stockwerken für Unmut sorgt, da sie jedes mal bis nach

unten laufen müssten. Allerdings ist das Trocknen kleiner Wäschestücke auf einem Wäschetrockner auf dem Balkon stets erlaubt (AG Euskirchen, Az.: 13 C 663/94).

Eine entgegenstehende Klausel ist unwirksam. Es ist jedoch nicht zulässig, wenn die Wäsche oberhalb des Geländers aufgehängt wird und die Nachbarn sich durch den Anblick gestört fühlen können. Dann muss die Wäsche abgehängt werden.

Freie Stellplätze

Neustadt Tereschkowastr. 7 – 17
WK VI Miete: 12,78 Euro/Monat

Neustadt Ph.-Melanchthon-Str. 16 – 20
WK VII Miete: 10,22 Euro/Monat

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen im Vermietungsbüro unter Telefon 03571 475-327 und 475-313:

Sprechzeiten allgemein:

Di. 9:00 Uhr – 11:30 Uhr
15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Do. 9:00 Uhr – 11:30 Uhr
15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Sprechzeiten Vermietungsbüro:

Mo. 9:00 Uhr – 11:30 Uhr
13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Di./Do. 9:00 Uhr – 11:30 Uhr
15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Mi. 13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Fr. 9:00 Uhr – 11:30 Uhr